

Saale-Zeitung

Wannendreibischer Jahrgang

Nr. 466.

Halle a. d. Saale, Mittwoch, den 4. Oktober

1905.

Dover und Singapore.

Mit der englischen Armeeform geht es nur in sehr langamer Weise vorwärts. Große Initiativen dagegen wird in Sachen der britischen Flottenreform entfallen. Im Dezember vorigen Jahres wurden die Einzelheiten der englischen Flottenreorganisation bekannt und seitdem ist manches geschehen, um die Neuordnung der britischen Flotte zur Durchführung zu bringen.

Der Ausbau der beiden Häfen von Dover und Singapore gehört zu dem großen britischen Marine-Reorganisationsplan, das mit der Verbesserung des Kriegshafens von Gibraltar begonnen worden ist. Für diesen gewaltigen Kriegshafen hat England in den letzten Jahren 7 Millionen Pfund Sterling veranschlagt.

Nach dem erwähnten Reorganisationsplan zerfällt die englische Flotte in vier große Kriegsklassen, ein Sondergeschwader und sechs Kreuzergeschwader, deren Ausstattung folgendermaßen eingeteilt ist: Die Kanalflotte, die aus der bisherigen Heimatlafotte entstanden ist, hat ihre Flottenbasis in den britischen Küstengewässern.

verfehrt im Falle eines Krieges zu herten. Das zu dem Heimdienst ausserhalb aktive Geschwader besteht aus 12 Schlachtschiffen mit 10 Kreuzern als Aufklärungschiffen und 32 Torpedobootsperfern und verfügt über ein eigenes im zugeeiltes Kreuzergeschwader von 6 Panzerkreuzern.

Außer der Heimatlafotte verfügt Großbritannien über die atlantische Flotte (8 Schlachtschiffe, 6 Panzerkreuzer) mit dem Stützpunkte in Gibraltar. Die jetzige atlantische Flotte ist aus der ehemaligen Kanalflotte entstanden und durch Schiffe des Mittelmeergeschwaders verfrachtet. Ebenso wie gegen die maritimen Staaten Europas hat auch gegen die Vereinigten Staaten von Amerika England seine beständige Flotte erheblich verfrachtet.

Soll die britische Kanalflotte in Verbindung mit dem Kriegshafensystem dazu dienen, eine geordnete Nahrungsmitteleinfuhr nach Großbritannien im Falle eines Krieges zu gewährleisten, den Verkehr nach dem gemäßigten Lande aber zu herten, so dienen auch die übrigen Flotten und Flotten in erster Linie der Verteidigung der freien britischen Schifffahrt und der Sperrung der Schifffahrt aller Nationen, die als Gegner in Betracht kommen.

Deutsches Reich.

Sols- und Personalnachrichten.

Am Sonntag nachmittag ist im Schloss die Nachricht ein, daß ein Gleich in der Nähe der Kaiserlichen Wälder festgemacht sei. Es folgte der Kaiser in Begleitung der Kaiserin, der Prinzessin und mehrerer Herren des Hofes nach dem Waldteil, wo der Gleich stehen sollte.

Gelegenheit, die ferne Art der Altpreußen kennen zu lernen, auf die er seine ganze spätere Pläne aufbaute. Dann kam das Jahr 1812, ein trauriges Jahr für einen Mann wie York es war, doch immerhin ein großes. York fühlte das. Er konnte fast täglich sehen und beobachten, wie ein neuer Geist aufkamte, wie sich die besten Elemente des Volkes zu sammeln begannen und nach Abwerfung der Knechtschaft und der Fremdherrschaft verlangten.

Es war Ende Dezember des Jahres 1812. Die Tage von Taurogen fündeten bereits ihrer Nähe, als York seine verarmten Offiziere mit den Worten begrüßte: "Meine Herren, das französische Heer ist durch Gottes strafende Hand vernichtet; es ist der Zeitpunkt gekommen, wo wir unsere Selbständigkeit wieder gewinnen können, wenn wir uns mit dem russischen Heere vereinigen. Wer so denkt wie ich, sein Leben für das Vaterland und die Freiheit hinzugeben, der schalte ich mir an; wer dies nicht will, der bleibe zurück. Der Ausgang unserer heiligen Sache mag sein, welcher er will, ich werde auch denjenigen stets achten und ehren, der nicht meine Meinung teilt und zurückbleibt. Gelingt unser Vorhaben, dann wird der

Zum Landhofmeister im Königreich Preußen ist der bisherige Obermarschall Graf Richard zu Eulenburg an Berlin, zum Obermarschall der bayerische Obermarschall Graf August von Dönhoff an Friedland, zum Oberbürgermeister mit dem Reichstag Greltinger der Burggraf Friedrich zu Dohna-Ludau ernannt worden.

Kultusminister Hannov?

Prof. Dr. Hannov ist am Montag vormittag als Generaldirektor der Königlich Preussischen Bibliothek in Berlin in Anwesenheit des Kultusministers Dr. Lindt und einiger seiner Räte eingetroffen. Man weiß um den "Meißner" schreibt, gibt es Kreise, welche glauben, daß der jetzige Kultusminister Dr. Lindt seinen letzten Nachfolger in dem Amt eingeleitet hat, welches Hannov zum Leibarzt und zum Universitätsrat in Bonn als Ministerium dienen soll. Er wird erstlich von manchen als fommender Mann dort betrachtet.

Die Fleischh.

Minister v. Fobbe ist gekündigt seinen Standpunkt in der Fleischfrage in Rominten beim Kaiser; er bleibt Minister.

Die holländischen Kollegen von Hilbesheim traten Montag abend in vertraulicher Sitzung nach in eine Versprechung über die herrschende Fleischfrage und Fleischhandel. Die Veranstaltung, wurde das Vorhandensein einer Fleischsteuer ohne weiteres ausgegeben, ob aber bevorzugen durch Weinmarkt, wurde als zweifelhaft hingehalten, jedenfalls machen sich die Fleischhändler die Konjunktur zunutze.

Die Fleischfrage ist in Preußen ein immer fröhlicherer Zustand. Auf der Freibank des herrlichen Schlachthofes entstanden wahre Schlachtereien aus das muntere und fröhliche. Viele hunderte von Leuten wurden zuzugeworben und belohnten nichts. Das im Schlachthofe eingelieferte Fleisch ist ganz ungenügend in Quantität und Qualität.

Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Organisation.

Die Deutsche Arbeitgeber-Zug" tritt seit einiger Zeit nachdrücklich für eine Veränderung der Unterenberufsstellen ein. Sie ist, die Organisationen der Arbeiter, die nun doch einmal existieren, offen angreifen können und mit ihnen gegebenenfalls als Organisation zu verhandeln. Dabei hat die Arbeitgeber-Zug, bei Herrn H. V. Uel in der "Deutschen Industrie-Zug" hohes Gemeinschaft gefunden. Auf diese Organisationen kommt die "Nord. Allg. Zg." an leitender Stelle zu sprechen. Sie läßt die Gedankengänge der "Deutschen Arbeitgeber-Zug", und bemerkt zu ihnen: "Alles in allem betrachtet, besitzen die Organisationen der Arbeitgeber-Zug" nicht unbedeutend, da sie eine Basis zu bieten können, auf der die Kämpfe zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern in einer mit dem bestehenden Rechtszustand und dem sozialen Empfinden unserer Zeit in Einklang stehen können."

König mir vielleicht meinen Schritt verzeihen; geht es möglich, so ist mein Kopf verloren. In diesem Falle tritt ich meine Freunde, sich meiner Frau und Kinder anzunehmen."

Ungeteilt stimmten dem geliebten General und Führer alle zu.

Und York führte aus, was er gesagt. Damit erreichte er endlich den Umwille Friedrich Wilhelm III, der auch eine Untersuchung über den kühnen General veranlaßte. Allein der Gang der Ereignisse gab York nur allzu sehr recht. Die nationale Volksbewegung ließ sich nicht mehr aufhalten. Schon das Frühjahr des kommenden Jahres ließ den König selbst eine Rechtfertigung des Vorhinein Bergehens ausprechen, die den tapferen Mann vollends rehabilitierte.

Das Jahr 1813 sollte endlich die Erfüllung aller Hoffnungen, auch der York v. Wartenburgs, bringen. Es war an jenem denkwürdigen 17. März des Jahres 1813. Der Aufruf an mein Volk war ergangen. Da wohnte auch der alte York der Einmischung der Truppen im Aufgange zu Berlin bei. Und er selbst richtete dabei an die begeisterten Krieger die Worte: "Von diesem Augenblick an gebührt keinem von uns mehr sein Leben; keiner von uns muß darauf rechnen, das Ende des Kampfes erleben zu wollen; jeder sei freudig bereit, sein Leben dahin zu geben für das Vaterland und den König." Dann wandte er sich seinem Ledergewand zu: "Soldaten, jetzt geht es in den Kampf; ihr sollt nicht an eurer Spitze haben; tut eure Pflicht. Ich wieder euch: mich sieht ein unglückliches Vaterland nicht wieder!"

Der Kampf der Wiedervergeltung begann. Die Schlachten von Großgörschen und von Bautzen, an der Raabach und bei Wartenburg, bei Mödern und zahlreiche Gefechte auf französischem Boden wurden geschlagen —

Heuiletou.

[Nachdruck verboten.]

Ein Soldatenschall aus Preußens großen Tagen.

Ein Gedicht von York von Wartenburg zu seinem 75. Todestage. (1830 - 4. Oktober - 1905.) Von Dr. E. G. Weichelt.

Jede Zeit gebiert ihre Männer. Große geistige Perioden haben ihre Geistesheroen, Kriegshelden ihre Feldheroen. Das beginnende 19. Jahrhundert war an letzteren nicht arm. Napoleon hatte achtunggebietende Gegner. Alle, kernige Soldatenmaturen waren es, die schließlich den Korzen von Troy stießen. Zu diesen taikräftigen Männern gehörte auch York v. Wartenburg.

Hans David Ludwig York v. Wartenburg wurde am 26. Sept. 1759 zu Potsdam geboren. Seine Familie war aus England und Schweden nach Hinterpommern gekommen. Sein Großvater, ein Prediger, führte den Namen Jarden, der sich neben dem Namen York noch einige Male im Stammbaum der Familie findet. Unser York widmete sich schon früh dem Soldatenberuf. Er focht im bayerischen Erbfolgekrieg bereits als ganz junger Mensch, trat dann in holländische Dienste und ging schließlich, als Napoleon seinen Siegeszug durch Europa hielt, zu den preussischen Fahnen wieder zurück.

Yorks Tätigkeit in den Befreiungskriegen — wir übergeben die anderen Jahre — begann gewissermaßen mit dem Jahre 1811, in welchem er zum Generalgouverneur der Provinz Preußen ernannt wurde. Wie lagen "gewissermaßen", denn in Wirklichkeit war ja der Befreiungskrieg zu dieser Zeit noch gar nicht angebrochen. Allein jetzt hat er

Welle unter Wahrung der berechtigten Interessen zum Antrag gebracht werden können. ...

Neue „Evolving“ im Evangelischen Bunde. Die Deutsche Evangelische Fortschrittspartei ...

Der Aufruf in Deutsch-Ostpreußen. Die Aufrufblätter, welche die Aufrufkommission ...

Politische. Nach der Kunde des Reichstags ...

Die Aufrufblätter, welche die Aufrufkommission ...

Die Aufrufblätter, welche die Aufrufkommission ...

Die Aufrufblätter, welche die Aufrufkommission ...

Die Aufrufblätter, welche die Aufrufkommission ...

Die Aufrufblätter, welche die Aufrufkommission ...

Die Aufrufblätter, welche die Aufrufkommission ...

Die Aufrufblätter, welche die Aufrufkommission ...

Die Aufrufblätter, welche die Aufrufkommission ...

Die Aufrufblätter, welche die Aufrufkommission ...

Die Aufrufblätter, welche die Aufrufkommission ...

Die Aufrufblätter, welche die Aufrufkommission ...

Die Aufrufblätter, welche die Aufrufkommission ...

Die Aufrufblätter, welche die Aufrufkommission ...

... die Aufrufkommission ...

... die Aufrufkommission ...

... die Aufrufkommission ...

... die Aufrufkommission ...

... die Aufrufkommission ...

... die Aufrufkommission ...

... die Aufrufkommission ...

... die Aufrufkommission ...

... die Aufrufkommission ...

... die Aufrufkommission ...

... die Aufrufkommission ...

... die Aufrufkommission ...

... die Aufrufkommission ...

... die Aufrufkommission ...

... die Aufrufkommission ...

... die Aufrufkommission ...

... die Aufrufkommission ...

... die Aufrufkommission ...

... die Aufrufkommission ...

... die Aufrufkommission ...

... die Aufrufkommission ...

... die Aufrufkommission ...

... die Aufrufkommission ...

... die Aufrufkommission ...

... die Aufrufkommission ...

... die Aufrufkommission ...

... die Aufrufkommission ...

... die Aufrufkommission ...

... die Aufrufkommission ...

... die Aufrufkommission ...

... die Aufrufkommission ...

... die Aufrufkommission ...

... die Aufrufkommission ...

... die Aufrufkommission ...

... die Aufrufkommission ...

... die Aufrufkommission ...

III. Generalversammlung des Verbands Fortschrittlicher Frauenvereine.

II. Ig. Berlin, 2. Okt. ...

... die Aufrufkommission ...

Ausland.

Oesterreichisches Abgeordnetenhaus. ...

Die Kritik in Ungarn. ...

Die Waikau. ...



